

Ein Beitrag zur Verbreitung der Alpenclausiliide *Iphigena badia crispulata* (WESTERLUND).

Von

JAROSLAV BRABENEC,
Pardubice, ČSSR.

Mit 6 Abbildungen.

Über die Alpenclausiliide *Iphigena badia* (C. PFEIFFER) und ihren Rassenkreis veröffentlichte KLEMM (1969) einen ausführlichen Aufsatz, in dem die bekannten Fundstellen angeführt werden. Aus diesen Angaben ergibt sich das Verbreitungsgebiet der Gesamtart, das in einer Übersichtskarte dargestellt ist.

Bei *Iphigena badia crispulata* (WESTERLUND) werden die Vorkommen im Böhmerwald sowie in den Sudeten erwähnt, nähere Angaben standen dem Verfasser jedoch nicht zur Verfügung. Eingehend wurden nur die damals bekannten Böhmerwaldfundstellen angeführt, während das Auftreten in Orlické hory (Adlergebirge) nur nach literarischen Daten und meiner schriftlichen Mitteilung zitiert wurde.

Die erste Angabe über das Auftreten dieser Schnecke im Böhmerwald stammt von FRANKENBERGR (1913), der sie auf dem Berge Jezerní Stěna (Seewand) am Schwarzen See gefunden und als *Clausilia (Pirostoma) mucida badia* (ROSSMÄSSLER bestimmt hat. Die betreffenden Belegstücke wurden im Nationalmuseum zu Prag aufbewahrt. Weitere Fundorte — aber aus dem deutschen Teil des Böhmerwaldes — veröffentlichte jedoch erst BÜTTNER (1937) aus dem Rachelgebiet.

Bei der malakozologischen Erforschung von Ostböhmen stellte ich in der Aufsammlung von Vrchmezí in Orlické hory im Jahre 1930 eine Clausiliide fest, die ich nur als „*Iphigena mucida badia*“ bestimmen konnte. Dieser sehr überraschende Fund wurde mehrmals überprüft, jedoch immer bestätigt. Bei der systematischen Besammlung des gesamten Adlergebirges stellte sich heraus, daß *I. badia* eine der häufigsten Clausilienarten in diesem Gebiet ist (BRABENEC 1958). Auch in den benachbarten Teilen der Sudeten wurden einige Fundstellen nachgewiesen. Ich sammelte diese Art noch auf Bor bei Machov, WIKTOR (1964) im polnischen Anteil des Adlergebirges, und LOŽEK (1948) entdeckte ein etwas isoliertes Vorkommen im Ascher Grund im Gebirge Kralický Sněžník (Glatzer Schneeberg). Schließlich sei hier noch erwähnt, daß weitere Fundstellen von *I. badia* auch im Böhmerwald nachgewiesen wurden, vor allem im Gebiet von Groß Falkenstein (HÄSSLER 1966), in dem die Schnecke auch auf das böhmische Gebiet übergreift (Debrník-Tal bei Železná Ruda — LOŽEK 1971).

Nach dem Durchlesen des Aufsatzes von KLEMM war es von Interesse festzustellen, zu welcher *badia*-Rasse die Bestände im Adlergebirge gehören. Die Böh-

merwald-Exemplare, die KLEMM zur Verfügung standen, wurden von ihm als *I. badia crispulata* (WESTERLUND) bestimmt, was gut mit der Verbreitung der einzelnen Rassen im Alpenraum übereinstimmt. Die Arealinsel in den Sudeten ist jedoch viel mehr isoliert, was zur Ausbildung einer Sonderrasse führen könnte. Es war auch nötig, weiteres Material aus dem böhmischen Böhmerwald zu gewinnen, was mir in der Nähe von Černé jezero (Schwarzer See) gelungen ist, wo ich einen relativ individuenreichen Bestand an der Straße nach Špičák (etwa 1 km vom See entfernt) entdeckte (BRABENEC 1969).

KLEMM übersandte mir Belegstücke von *badia*-Rassen, wofür ich ihm meinen besten Dank aussprechen möchte. Diese konnte ich mit unseren Exemplaren sowohl aus dem Böhmerwald als auch aus den Sudeten kritisch vergleichen und feststellen, daß in beiden böhmischen Arealinseln der Art dieselbe Rasse auftritt, die mit der alpinen *b. crispulata* (WESTERLUND) identisch ist. Die richtige Bezeichnung der böhmischen *badia*-Bestände ist demgemäß *Iphigena badia crispulata* (WESTERLUND 1884).

Es erscheint wenig wahrscheinlich, daß *badia crispulata* im böhmischen Anteil des Böhmerwaldes eine weitere Verbreitung aufweist, während sie in Orlické hory weit verbreitet und häufig ist. In diesem Gebirge und auf Bor bevorzugt sie

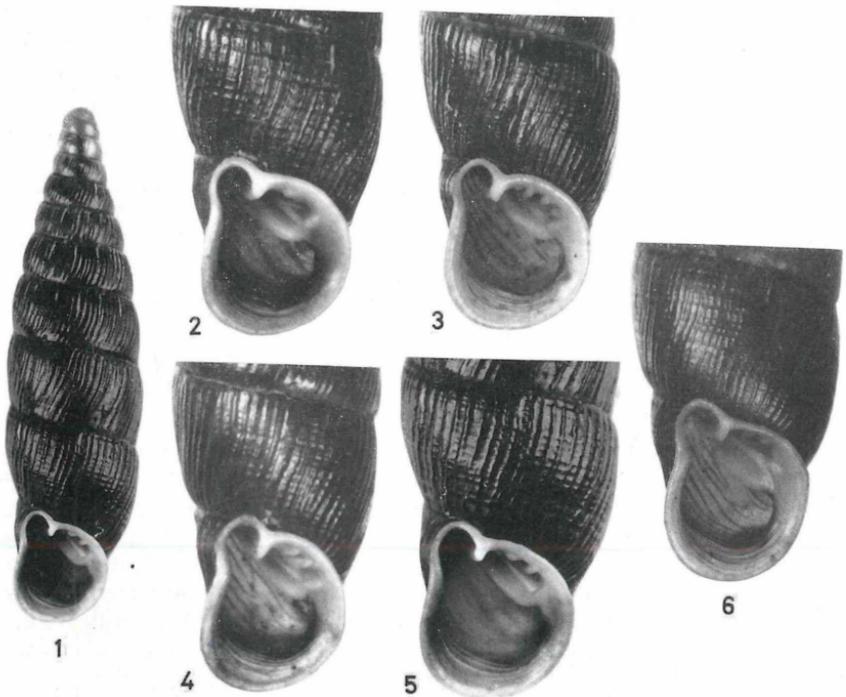
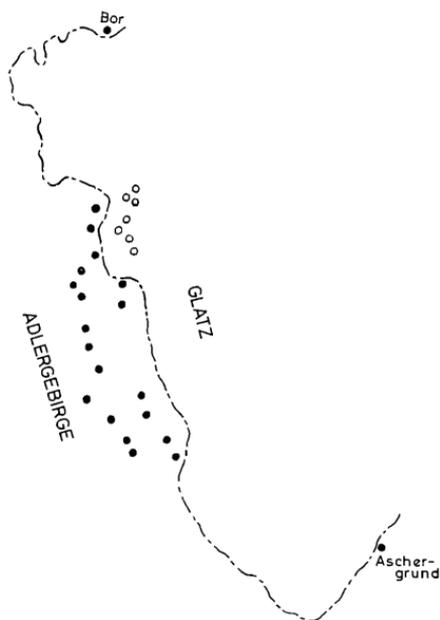


Abb. 1-6. *Iphigena badia crispulata*. — 1) Seifnerbach (Studený potok), Adlergebirge (H 11·9, Br 3·3 mm); 2-3) Bor bei Machov; 4) Anaberg, Adlergebirge; 5) Seifnerbach, Adlergebirge; 6) Debrníkbach, Böhmerwald. — Phot. J. BRABENEC.

sehr feuchte bis nasse Standorte, meist im Fallaub unter der Kräutervegetation oder unter Hölzern. Es handelt sich meist um quellige Stellen in den Bergmischwäldern, sie kommt jedoch auch unter der Rinde morscher Fichtenstümpfe vor. Bei warmem Regenwetter war sie auch zahlreich an alten Mauern sowie an Straßenecksteinen anzutreffen. Die Fundorte konzentrieren sich meist in der Höhenspanne von 700-900 m.

In der beigefügten Übersichtskarte sind die Fundstellen im Adlergebirge eingezeichnet, einschließlich der Glatzer Vorkommen, die dem Aufsatz von WIKTOR (1964) entnommen wurden. So ist die isolierte Arealinsel von *badia crispulata* in den Sudeten dargestellt und der Aufsatz von KLEMM ergänzt.

Abschließend sei noch das Problem des isolierten Vorkommens dieser Art erörtert. WIKTOR ist der Meinung, daß ein Relikt aus dem zweiten oder dritten Interglazial vorliegt. Im Hinblick auf die ökologischen Ansprüche der Art erscheint jedoch die Ansicht von LOŽEK (1967) viel wahrscheinlicher, der voraussetzt, daß die Migration von *badia* gegen Norden erst im klimatischen Optimum der Nacheiszeit, d. h. während des Mittelholozäns erfolgte.



Karte: Verbreitung von *Iphigenia badia crispulata* in Böhmen (●) und in Polen (○).

Schriften.

- BRABENEČ, J. (1958): Výzkum měkkýší fauny Orlických hor. — Die Erforschung der Molluskenfauna in Orlické hory (Adlergebirge). — Práce Krajského muzea v Hradci Králové, Acta Musei Reginaehradecensis S. A. I. 1958.
- — — (1969): Příspěvek k výzkumu měkkýšů na Šumavě. — Ein Beitrag zur Forschung der Weichtierfauna des Böhmerwaldes. — Zpravodaj Chráněné krajinné oblasti Šumava. České Budějovice a Plzeň 10/1969.

- BÜTTNER, K. (1937): Die Schneckenfauna des deutschen Anteiles des Böhmerwaldes und des deutschen Donautales zwischen Passau und der Landesgrenze. — Arch. Moll., 69: 224-231. Frankfurt a. M.
- FRANKENBERGER, Z. (1912): Příspěvky k známostem o evropských Clausiliích. — Sborník Klubu přírodovědeckého v Praze 1912.
- HÄSSLEIN, L. (1966): Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. — Ber. naturf. Ges. Augsburg, 20: 1-177 Augsburg.
- KLEMM, W. (1969): Der Rassenkreis *Iphigena (Macrogastrea) badia* (C. PFEIFFER 1828). — Arch. Moll., 99: 133-155. Frankfurt a. M.
- LOŽEK, V. (1948): Prodromus českých měkkýšů. — Maticе česká, Orbis, Praha 1948.
- — — (1967): Měkkýši Šumavy z hlediska ochrany přírody. Mollusken des Böhmerwaldes vom Gesichtspunkte des Naturschutzes. — Zpravodaj Chráněné krajinné oblasti Šumava. České Budějovice a Plzeň 6/1967.
- — — (1971): Alpský měkkýš *Trichia edentula* (DRAP.) na české Šumavě. — Die alpine Schnecke *Trichia edentula* (DRAP.) im böhmischen Anteil des Böhmerwaldes. — Zpravodaj Chráněné krajinné oblasti Šumava. České Budějovice a Plzeň 12/1971.
- WIKTOR, A. (1964): Mieczaki ziemi Klodzkiej a gór przyległych. — PTPM, Prace Kom. Biol., 29 (1). Poznań 1964.

Anschrift des Verfassers: JAROSLAV BRABENEC, Pichlova 2535, 53002 Pardubice 2, ČSSR.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Brabenec Jaroslav

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Verbreitung der Alpenclausiliide *Iphigena badia crispulata* \(Westerlund\). 93-96](#)